

Sondern verzieh biß nach dem Schnitt  
So das Treyd komb vom Belbt hinein.

Steffl Böll spricht:

Das wird eine gute meinung sein  
Drey Wochen ist ein kurze bit.

Vindl Friß spricht:

Ir Nachbawrn, es reimt sich aber nit  
Solt der Dieb noch drey Wochen leben  
Wer wolt im die zeit zfressen geben  
Ir wist die Dieb die fressen sehr  
Der Dieb, poh Wetter, kost uns vor  
mehr  
Denn zehen Kreuzer, die acht tag

Gangl Dötsch spricht:

Ir lieben Nachbawrn, drauff ich sag  
Wir wölln den Dieb wol dargegen  
Das Futtr ein wenig höher legen  
Vnd in nit fällen wie bißher  
Auff daß er nit werd seyßt vnd schwer  
So wird er defter leichter zhenden.

Steffl Böll spricht:

Ir Nachbawrn, ich thu eins bedenden  
Wie weñ wirn Dieb ein weyl liffn  
lauffen  
Da dörrst wir im nit zessen lauffen  
Jedoch also mit dem bescheyd  
Daß er uns schwär ein harten Eyd  
Ober vier wochn herwider thet lenden  
Gen Fünsting her, und ließ sich henden  
Diemeyl so hetten wir mit sitten  
Vmb den Galgen gar eingeschnitten  
Vnd wern die Eder leer und glat.

Vindl Friß spricht:

Das ist der aller klügste rhat  
So lönd wir vil unkost ersparn  
Vnd vnser Eder auch bewarn  
Vnd hetten derweil zum Halsgericht  
Zu vrtheplen den Diebsböhwicht  
Rein Gangelbötsch, was thust du sagen?

Gangl Dötsch spricht:

Wir müssen vor den Dieb drumb fragen  
Ob ihm sey dieser Rhatschlag eben.  
Thut er sein willen darzu geben  
So laß wirn laufen, mitler zeit  
Ein jeder sein Getreyd einschneidt  
Steffl Böll, geh hin, ist dir es lieb  
Vnd hol auß dem Thuren den Dieb

Auff daß wir da verhören ihn  
Doch schaw, daß er dir nit entriun.  
(Steffl Böll geht ab.)

Vindl Friß spricht:

Schaw Gangel Dötsch, der Steffl hat  
Vns geben ein spizigen Rhat.

Gangl Dötsch spricht:

Ich het warlich mein Vindl Friß  
Vn ihm nicht gesucht so vil wis.

Vindl Friß spricht:

O du mein Gangl Dötsch solt wissen  
Der Steffl ist verschmitzt vnd gliffen  
Zu Fünsting für all ander Bawren  
Er gab den rhat zu der Kirchmawren  
Daß man sie solt mit Laynen klayden  
Ich halt, wer er Burger auff glayben  
Drinnen zu München in der Statt  
Er wer lengst kommen in den Rhat.  
(Steffl Böll bringt den Dieb an einem strick.)

Gangl Dötsch spricht:

Hör Bl von Frising die Dorff Gmehn hat  
Also beschlossen in dem Rhat  
Sie wölln dich jekund ledig lassen  
Daß du hinziehen mögst dein strassen  
Bier wochen lang, biß nach dem Schnitt  
Doch daß lenger bleibst auffen nit  
Sonder kombst wider und laßt dich henden  
Darauff magst du dich kurz bedenden.

Steffl Böll spricht:

Doch mußt vor schweren vns ein Eyd  
Daß du nachkommen wöllst dem bscheyd.  
Die drei Bawren gehen auß.

Der Dieb redt mit ihm selbst vnd  
spricht:

Run mag ich auff mein wahrheit zehen  
Größer Karrn hab ich nie gesehen  
Recht thut man noch, daß man die  
Bawren

Zu Fünsting neñt die thollen Bawren  
Sie hetten mich wohl nit ehern ghangen  
Weyl ich vor hab zwu weyh entfangen  
Jetzt wöllens mich gar ledig lassen  
Wil ja wol schweren aller massen  
Wyl die Alten gesaget haben  
Sänffter sey Eyd schweren, den rubu  
graben  
Rein Eyd schweren sol mir sein zu schwer  
Ich aber kombt nicht wieder her